



1. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts:

- Brachytherapie (BT) des Prostatakarzinoms (PK)
- Kombination BT/Teletherapie beim PK
- Teilimplantation des PK

1. Jod 125 Brachytherapie/Prostatakarzinom:

Das Implantationsverfahren wird weiterentwickelt, die Dopplerfunktion des Ultraschallgerätes wurde implementiert und verbessert die Tumordarstellung.

Die seit 1999 geführte international beachtete Datenbank wird laufend modernisiert und weitergeführt. Sie umfasst bereits Daten von mehr als 600 Patienten (in Zusammenarbeit mit der TU-Wien, Atominstitut der Österreichischen Universitäten; Ass. Prof. DI. Dr. techn. Karin Poljanc)

2. Kombination Brachy-Teletherapie:

Weiters werden Patienten, mit („intermediate“ bis „high risk“) Prostatakarzinom mit einer Kombination aus interstitieller Brachytherapie und externer Bestrahlung der Prostata und der Beckenlymphknoten (+/- hormoneller Therapie) behandelt. Tumorkontrolle und Toxizität der Therapie werden ebenso in einer Datenbank genau dokumentiert und ausgewertet.

In Bezug auf eine internationale Datenbank bestehen Kontakte nach Deutschland.

Zusammenarbeit in Bezug auf die interstitielle Brachytherapie der Prostata mit Seeds mit Prof. Gregor Goldner (AKH) und Frau Dr. Lisa Nechvile (Krankenhaus Lainz).

3. Teilimplantationen:

In ganz besonderen Fällen wird weiter im „informed consent“ mit dem Patienten eine Teilprostateimplantation indiziert und wissenschaftlich begleitet.

Physik/Technik:

Wesentliche Arbeiten für Physik und Technik bestanden im Jahr 2015 in der Planung der Geräteausstattung des Instituts mit neuen Bestrahlungseinheiten. Dazu zählen sowohl die Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für die neue Strahlentherapie des Donaospitals (PPP-Projekt gem. mit Wien-Hietzing, 10 neue Linacs und Einheiten für Brachytherapie, Planung etc.) als auch Planung und Ausschreibung eines Linacs im Donaospital, der während der Umbauten die Patienten ohne Unterbrechung weiterversorgen kann. Die 2014 vorgestellten Behandlungsverfahren wurden fortgeführt.

2. Mitarbeiter und personelle Ereignisse:

- Dr. Werner Schmidt
- Dr. Renée Harasleben
- Dr. Canatay Somay
- Ass. Prof. DI. Dr. techn. Karin Poljanc

3. Wissenschaftliche Referate:

OA Dr. Renée Harasleben:

- Vortrag im Rahmen des dESO Kurs 32. Jahrestagung OEGRO 2015 : Häufige Tumore des Urogenitaltrakts: „Therapieoption LDR-Brachytherapie“
- Vortrag bei Fortbildung des Pflegepersonals im Rahmen der 32. Jahrestagung OEGRO 2015: „LDR-Brachytherapie des lokalbegrenzten Prostatakarzinoms“
- Organisation des dESO Kurses im Rahmen der 32. Jahrestagung OEGRO 2015 : Häufige Tumore des Urogenitaltrakts:
- Organisation der Jahrestagung der österr. Gesellschaft für Radioonkologie („ÖGRO 15“)
- Organisation der Jahrestagung der ÖGRO durch das Institut in Wien mit 350 Teilnehmern. Diese bestand aus Fortbildungsveranstaltungen sowie Sitzungen für Ärzte, Medizinphysiker, Radiologietechnologen sowie Schwestern, verbunden mit einer Industrieausstellung sowie einem Festabend.

4. Kongressteilnahmen:

OA Dr. Renée Harasleben:

- Global Congress on Prostate Cancer 2015 Rom
- Jahrestagung der österr. Gesellschaft für Radioonkologie
- European Cancer Congress 2015 | ECC | Vienna, Austria

Dr. W. Schmidt:

- Teilnahme an der Jahrestagung der AAPM (Los Angeles, USA), ca. 3000 Teilnehmer
- Teilnahme an der Tagung der Medizinphysiker Deutschlands (DGMP; ca. 800 Teilnehmer)
- Teilnahme an der gemeinsamen Tagung des Dt. und Österr. Strahlenschutzverbandes in Baden
- Teilnahme und Mitorganisator der Jahrestagung der ÖGMP in Wr. Neustadt
- Teilnahme an der Tagung der europäischen Medizinphysiker (EFOMP; Athen). Besprechungen zur Homogenisierung der Qualifikationsanforderungen; ein Papier dazu erschien im Jänner 2016 in „Physica Medica“ (Ko-Autor)
- Teilnahme und Mitorganisation (Physik) der Jahrestagung der ÖGRO (Wien)
- Unterrichtstätigkeit an der FH Campus Wien (Strahlenschutz in der Therapie)

5. Zusammenarbeit:

Die Zusammenarbeit mit dem Atominstitut der Österreichischen Universitäten (Statistik der Prostatabehandlungen mittels Permanentimplantation) wurde fortgeführt (Ass. Prof. DI. Dr. techn. Karin Poljanc)

6. Wissenschaftliche Publikationen:

Keine Angabe

7. Zukunftsaspekte:

- Fortführung der Datenbank
- Fortführung der regelmäßigen updates hinsichtlich krankheitsfreien Überlebens und Toxizität.
- Teilprostataimplantation
- In Zusammenarbeit mit Medizinphysikern österreichischer Universitäten sowie der europäischen Dachorganisation wurden die Qualifikationskriterien zur Anerkennung als Medizinphysiker neu überarbeitet. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem BM für Gesundheit und wird in die Novelle der Allg. Strahlenschutzverordnung 2018 einfließen.